



Gemeinderat

Auszug aus dem Protokoll vom 10. April 2019

Beschluss Nr. 2019-74 | Registraturplan Nr. 10.06 | CMIAXIOMA Laufnummer 2019-33 |
IDG-Status: Öffentlich

Gemeinde Bauma; Jahresrechnung 2018; Genehmigung und Antrag zuhanden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019

Sachverhalt

Jahresrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz 2018 der Gemeinde Bauma wurden geprüft und werden wie folgt zur Genehmigung vorgelegt:

<u>Laufende Rechnung</u>	Rechnung 2018	Voranschlag 2018
Total Aufwand	CHF 37'499'718.26	CHF 38'486'900.00
Total Ertrag	<u>CHF 37'212'009.54</u>	<u>CHF 38'501'400.00</u>
Aufwandüberschuss	CHF 287'708.72	CHF
Ertragsüberschuss	CHF	CHF 14'500.00
 <u>Investitionsrechnung</u>		
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF 6'175'801.62	CHF 7'575'500.00
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	<u>CHF 22'350.10</u>	<u>CHF -2'445'500.00</u>
Gesamtinvestitionen netto	CHF 6'198'151.72	CHF 5'130'000.00
 <u>Finanzierung</u>		
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF 1'859'597.83	CHF 2'892'500.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	CHF 287'708.72	CHF
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	CHF	CHF 14'500.00
Nettoinvestitionen Finanz- + Verwaltungsvermögen	<u>CHF - 6'198'151.72</u>	<u>CHF 5'130'000.00</u>
Finanzierungsfehlbetrag II	CHF 4'626'262.61	CHF 2'223'000.00
Finanzierungsüberschuss II		
 <u>Bilanz</u>		
	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Finanzvermögen	CHF 22'207'973.31	CHF 25'090'586.64
Verwaltungsvermögen	CHF 24'187'203.79	CHF 19'871'000.00
Spezialfinanzierungen	<u>CHF 0.00</u>	<u>CHF 464'461.10</u>
Total Aktiven	CHF 46'395'177.10	CHF 45'426'047.74
Fremdkapital	CHF 29'070'175.97	CHF 25'012'090.76
Verrechnungen	CHF 539'938.11	CHF 3'308'221.57
Spezialfinanzierungen	CHF 4'069'245.23	CHF 4'102'208.90
Eigenkapital	<u>CHF 12'715'817.79</u>	<u>CHF 13'003'526.51</u>
Total Passiven	CHF 46'395'177.10	CHF 45'426'047.74



Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Aufwand von CHF 37'499'718.26 und einem Ertrag von CHF 37'212'009.54 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 287'708.72 ab. Gegenüber dem Budget 2018 sind die Abweichungen von rund CHF 302'200.00.

Im Finanzbereich konnte, durch die Korrektur der Abschreibungsmethode, das Ergebnis verbessert werden. Auch in der Bildung und im Verkehr wurde in der Jahresrechnung haushälterisch umgegangen. Demgegenüber steht das Gesundheitswesen und die Soziale Wohlfahrt, in beiden Bereichen erhöhen sich die Kosten stetig wie in den Vorjahren.

Abweichungen pro Funktionen Erfolgsrechnung in CHF	Rechnung 18	Voranschlag 18	Abweichung
0 Behörden und Verwaltung	2'478'784.75	2'421'300.00	57'484.75
1 Rechtsschutz und Sicherheit	970'847.71	972'100.00	-1'252.29
2 Bildung	10'522'575.58	10'859'300.00	-336'724.42
3 Kultur und Freizeit	460'975.27	491'700.00	-30'724.73
4 Gesundheit	1'880'780.76	1'668'700.00	212'080.76
5 Soziale Wohlfahrt	4'418'061.24	3'565'800.00	852'261.24
6 Verkehr	1'045'451.12	1'194'600.00	-149'148.88
7 Umwelt und Raumordnung	532'594.44	615'600.00	-83'005.56
8 Volkswirtschaft	-302'757.12	-217'300.00	85'457.12
9 Finanzen und Steuern	-22'007'313.75	-21'586'300.00	421'013.75

Erläuterungen

Im Bereich Gemeindeverwaltung wurden vor allem für die Besetzung der Leitung in den Finanzen Mehrkosten generiert. Durch eine externe Fachstelle wurde der neue Abteilungsleiter rekrutiert. Damit verbunden waren Stelleninserate und Springereinsatzkosten (+ rund CHF 28'000.00)

Die Submission des Gemeindeingenieurs war teurer als vorgesehen.

Im Bereich Rechtsschutz und Sicherheit gab es keine grossen Abweichungen.

Im Bereich Bildung entstanden grössere Rotationsgewinne, da verschiedene langgediente Mitarbeitende durch jüngere Lehrpersonen ersetzt wurden (Primarstufe - CHF 61'000.00, Sekundarstufe - CHF 81'000.00, Sonderpädagogik - CHF 20'000.00). Über alle Stufen hinweg mussten für Vikariate viel weniger Mittel eingesetzt werden als budgetiert war (- CHF 34'000.00). Bei der Ausbildung der Fahrerinnen für den neuen Schulbus entstanden Mehrkosten (+ CHF 38'000.00)

Im Kulturbereich wurden rund CHF 30'000.00 weniger ausgegeben; im Hallenbad mit weniger Personalkosten und in der Freizeitgestaltung waren die Midnightkosten tiefer.

Die Beiträge an die Langzeitpflege (Gesundheit) stiegen um rund CHF 174'000.00 gegenüber den budgetierten Beträgen und auch die Aufwendungen für die Spitexleistungen erhöhten sich gegenüber dem Budget um rund CHF 16'000.00.

In der Sozialen Wohlfahrt schlugen die Personalkosten für Springereinsätze im Bereich Zusatzleistungen/Ergänzungsleistungen zu Buche (+ Total CHF 182'000). Demgegenüber stehen Einsparungen aufgrund der Dossierbereinigungen bei den Ergänzungsleistungen von rund CHF 110'000.00.



Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten im Altersheim Bändler und dem Umzug entstanden Mehrkosten vor allem im Personalbereich.
Bei den Alimentenbevorschussungen (+ CHF 80'000.00) und bei den Platzierungskosten (+ CHF 250'000.00) handelt es sich um Aufwendungen, die schwer zu budgetieren und kaum zu beeinflussen sind, da es sich um gesetzliche Massnahmen handelt.

In der Funktion „Verkehr“ sind witterungsbedingte Einflüsse beim Winterdienst (- CHF 133'000.00) und weniger interne Personalaufwendungen (- CHF 20'000.00) verbucht worden. Mit dem günstigeren Ruftaxis konnten weitere CHF 26'000.00 eingespart werden. Dafür verursachte der Hangrutsch an der Nideltobelstrasse zusätzliche Kosten von rund CHF 41'000.00.

Im Bereich Wasser konnte die Einlage in die Spezialfinanzierung wie budgetiert vorgenommen werden (rund CHF 460'000.00). Im Bereich Abwasser/ARA konnte ebenfalls eine Einlage in die Spezialfinanzierung von rund CHF 556'000.00 getätigt werden. In diesem Bereich sind einmalige Korrekturen bei den Abschreibungen verbucht, die aufgrund des Wechsels der Abschreibungsmodalität von degressiv auf linear vorzunehmen waren.

Als Ergebnis dieser Korrekturbuchungen konnte das Spezialfinanzierungskonto ARA / Abwasser auf einen positiven Saldo von CHF 91'563.80 geäuftnet werden. In der Bilanz Ende Vorjahr wurde hier noch ein Negativsaldo von CHF 464'461.10 ausgewiesen.

Stand Spezialfinanzierung	CHF
Wasser:	1'852'865.86
Abwasser/ARA:	91'563.80
Abfall:	235'011.35
APH Bändler:	1'713'071.42

Im Bereich Naturschutz wurde die Trockenmauer nicht ausgeführt (-CHF 21'500.00) und weniger Aufwendungen für die Bekämpfung von Neobiota (-CHF 10'000.00) beansprucht.

Aufgrund Realisierung nicht geplanter Naturschutzobjekte im Wald konnten die Dienstleitung vom Förster verrechnet werden (+ CHF 69'000.00).

Im Steuerbereich konnten Zinsausgaben reduziert werden, teils aus zeitnaher Abwicklung des Steuerprozesses (- CHF 33'000.00) und es mussten weniger Abschreibungen getätigt werden, da eine höhere Verlustscheinrückzahlung erfolgte (- CHF 133'500.00)
Weniger Einnahmen bei den Steuern aus früheren Jahren (- CHF 377'000.00) dafür rund CHF 250'000.00 mehr Grundstückgewinnsteuern.

Investitionsrechnung

Die geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen konnten grösstenteils ausgeführt werden. Im Strassenbereich und Wasserwerk musste das Projekt Ischlag, in Koordination mit dem Kantonalen Projekt Radweg-Lückenschliessung, auf 2019 verschoben werden.
Im Abwasserbereich konnten einzelne Projekte dank Projektoptimierungen besser abgeschlossen werden als geplant. Im Gewässerunterhalt wurde die Umlegung Mülibach und die Gublenbach-Sanierung verschoben bzw. ergaben sich zeitliche Verzögerungen.



Das Grundstück Grosswis wurde nicht verkauft. Grundlagen für die Anbindung des Grundstückes an die Fernheizleitung sind noch in Erarbeitung, deshalb fallen die Investitionen im Finanzvermögen aus.

Erwägungen

Insgesamt resultiert statt einer schwarzen wie budgetiert eine rote Null in der laufenden Rechnung. Minderaufwänden von rund CHF einer Million stehen auch Mindererträge von rund CHF 1,3 Millionen gegenüber.

Im Finanzvermögen sind im Zusammenhang mit dem nicht geplanten Weggang des bisherigen Pächters und der Neuverpachtung des Gasthauses nicht budgetierte Aufwendungen zu verzeichnen. Einerseits musste fehlendes und defektes Inventar und Mobiliar ergänzt und repariert werden, andererseits verursachten aufgestaute Erneuerungen und Reparaturen Kosten im Liegenschaftenunterhalt.

Das Eigenkapital verringert sich per 31. Dezember 2018 um den Aufwandüberschuss von CHF 287'708.72 auf CHF 12,7 Millionen.

Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner betrug Ende 2017 CHF 692.00 und erhöht sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 1'528.00 pro Einwohnerin und Einwohner. Diese Kennzahl ist sehr grossen Schwankungen unterworfen. Im Wesentlichen ist die Erhöhung auf den Anstieg des Fremdkapitals um über CHF vier Millionen zur Finanzierung der grossen Investitionsprojekte (Sanierung und Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Böndler und Sanierung des Gemeindehauses) zurückzuführen.

Die Abweichungen sind detailliert und ausreichend begründet. Die Auswertungen werden der Rechnungsprüfungskommission im ExtraNet und der Öffentlichkeit auf der Website zur Verfügung gestellt. Die Jahresrechnung 2018 kann genehmigt werden.

Beschluss

1. Die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde wird genehmigt und der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 folgender Antrag unterbreitet:

"Die Jahresrechnung 2018 der politischen Gemeinde Bauma wird genehmigt."
2. Das Ergebnis der finanztechnischen Prüfung durch die beauftragte Prüfstelle bleibt vorbehalten.
3. Die Abteilung Finanzen wird beauftragt, die Prüfung der Jahresrechnung durch die Revisionsstelle und die Rechnungsprüfungskommission vorzubereiten.



4. Mitteilung an:
- Balmer Etienne AG, Bederstrasse 66, 8002 Zürich; zur Prüfung und Berichterstattung
 - Rechnungsprüfungskommission Bauma; Herr Daniel Schmidt, Präsident; Wolfsbergstrasse 61, 8494 Bauma; unter Beilage der Unterlagen; zur Stellungnahme
 - Ressortvorsteher Finanzen; zur Kenntnis
 - Ressortvorsteher Tiefbau- und Werke; zur Kenntnis
 - Abteilung Finanzen; unter Beilage der Unterlagen; zum Vollzug und zur Ablage im Vorarchiv (Registraturplan Nr. 10.06)
 - Abteilung Präsidiales+Sicherheit; unter Beilage der Unterlagen; zum Vollzug und zur Ablage im Vorarchiv (Registraturplan Nr. 16.04.0)

Gemeinderat Bauma

Andreas Sudler
Gemeindepräsident

Roberto Fröhlich
Gemeindeschreiber

Versand: 17. April 2019